



Landkreis Ebersberg

Kreis-und Strategieausschuss am 27.02.2023

## Bezirksumlage; Analyse der Zahlungsströme des Bezirks Oberbayern

### ***Sachverhalt***

bezirk  oberbayern

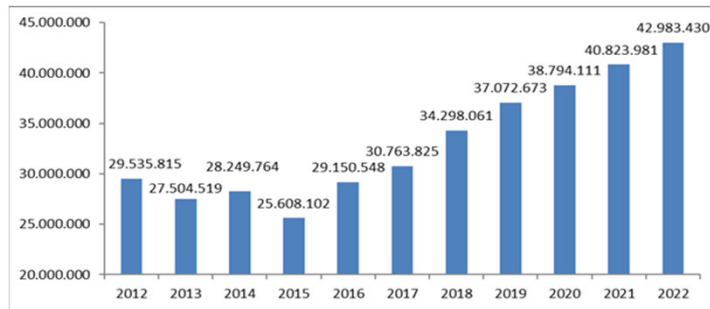
Information  
der  
Zahlungsströme  
2021

Seit 2011 stellt der Bezirk die  
Zahlungsströme zwischen dem  
Landkreis und dem Bezirk  
standardisiert zur Verfügung.

In diesem Jahr werden die  
Analysen zum vierten Mal dem  
Kreis- und Strategieausschuss  
vorgestellt.



## Die Bezirksumlage



2022 beträgt die Kreisumlage 102.185.155 €, **42 % davon werden unmittelbar an den Bezirk für die dortige Aufgabenerfüllung „durchgereicht“.**

Im Jahr 2022 hat sich die Quote im Vergleich zum Vorjahr (47,2 %) verbessert, da die Kreisumlage um 1 Punkt stieg, die Bezirksumlage dagegen nur um 0,3 Punkte.



Folie 3

## Leistungen des Bezirks für die Bürgerinnen und Bürger des LK

Der Landkreis zahlte 2021 für den Einzelplan 4 (Sozialleistungen) eine BU in Höhe von 40.823.981 € an den Bezirk. Der Anteil für die Sozialleistungen, die in den LK EBE zurückfließen, betrug 43.626.507 €. Das bedeutet, es fließen rd. **2,8 Mio. € mehr** an Leistungen in den Landkreis zurück als der Anteil der BU für die Sozialleistungen betrug.

Vergleich mit den Vorjahren:

Nettoempfänger 2021: 2.802.527 €	Nettoempfänger 2016: 455.929 €
Nettoempfänger 2020: 243.465 €	Nettoempfänger 2015: 1.382.868 €
Nettoempfänger 2019: 1.712.414 €	Nettozahlung 2014: 755.231 €
Nettoempfänger 2018: 1.392.014 €	Nettozahlung 2013: 1.374.006 €
Nettozahlung 2017: 434.804 €	Nettozahlung 2012: 1.661.811 €

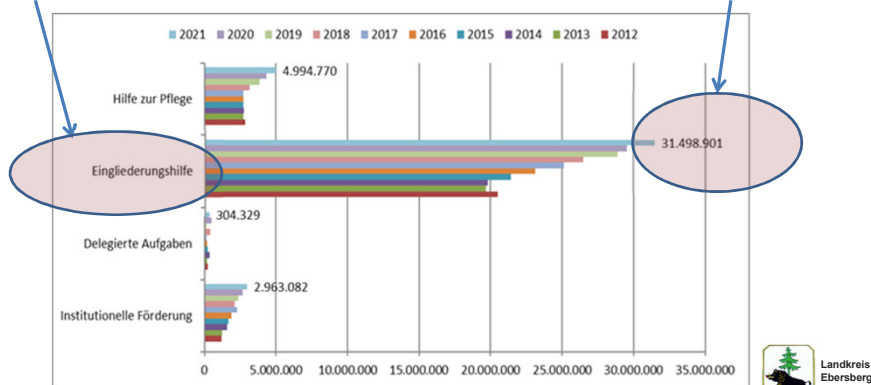


Folie 4

## Die 4 Hauptleistungen des Bezirks

**79 % der Leistungen  
des Bezirks sind Ein-  
gliederungsleistungen  
für Menschen mit Behin-  
derung**

**BundesteilhabeG entlastet  
den Bezirk nicht!  
Folge: Bezirksumlage steigt,  
seit 2020 um 0,7 Punkte,  
2022 um weitere 0,3 Punkte**



Folie 5

## Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung – Analyse der Fallzahlen , SiVo S. 3-5

	Ambulante Hilfen		Teilstationäre Hilfen		Vollstationäre Hilfen	
	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben
2011	337	1.992.535	289	7.402.560	278	9.871.814
2012	631	2.357.570	475	7.385.146	297	10.418.694
2013	663	2.574.938	484	7.869.197	302	10.562.185
2014	570	2.445.227	508	8.146.836	304	10.839.147
2015	619	2.857.566	521	8.741.855	316	11.104.445
2016	659	3.128.350	543	9.331.281	326	12.099.852
2017	705	3.439.796	566	10.024.115	331	12.898.595
2018	690	3.888.480	590	10.283.979	330	13.222.366
2019	725	3.925.533	602	11.255.227	336	14.804.304
2020	627	4.520.276	605	10.903.897	325	14.743.700
2021	466	4.753.627	629	11.821.966	337	15.146.482

Grundaussage: Die Eingliederungshilfe steigt kontinuierlich an. Die **Fallzahlen** sind seit 2011 wie folgt gestiegen:

**ambulante Hilfen: + 38 %**  
**teilstationäre Hilfen: + 118 %**  
**vollstationäre Hilfen: + 21 %**

Folie 6



### **Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung – Analyse der Fallzahlen , SiVo S. 3-5**

	Ambulante Hilfen Kosten pro Fall	Teilstationäre Hilfen Kosten pro Fall	Vollstationäre Hilfen Kosten pro Fall
2011	5.913	25.614	35.510
2012	3.736	15.548	35.080
2013	3.884	16.259	34.974
2014	4.290	16.037	35.655
2015	4.616	16.779	35.141
2016	4.747	17.188	37.116
2017	4.879	17.710	38.969
2018	5.635	17.430	40.068
2019	5.415	18.696	44.060
2020	7.209	18.023	45.365
2021	10.201	18.795	44.945

Begründung  
siehe nächste  
Folie

In Ebersberg kostet ein Fall ambulanter Hilfe pro Jahr 10.201 € (Steigerung gegenüber Vorjahr um 41,50 %), eine teilstationäre Hilfe 18.795 € (Steigerung gegenüber Vorjahr um 4,28 %) und ein Fall vollstationärer Hilfe kostet 44.945 € pro Jahr (Senkung gegenüber Vorjahr -0,9 %).



Folie 7

### **Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung – Analyse der Fallzahlen**

Der Bezirk von Oberbayern erklärt den starken Anstieg im Bereich ambulanter Hilfen wie folgt:

Es handelt sich im Wesentlichen um einen statistischen Effekt im Bereich Ambulanter Hilfen im Vorschulalter.

Die Zahl der Leistungsbeziehenden bei den Produkten „Offenes Beratungsangebot“, „Frühförderstellen“ und „Isolierte heilpädagogische Maßnahmen“ nahm von 272 Fälle im Jahr 2020 auf 90 Fälle im Jahr 2021 ab. Es handelt sich hierbei um Bereiche mit geringen Ausgaben pro Fall (1.895 €).

Dagegen sind die Fälle von „Individualbegleitung im Vorschulalter“ gestiegen. Hier handelt es sich um einen Bereich mit hohen Ausgaben pro Fall (10.767 €).



Folie 8

## Stellschrauben für Steuerung

Die Frage, wo die Stellschrauben für Steuerung liegen, wurde vom Bezirk insofern beantwortet, als folgende Institutionen und Gremien die Entwicklung steuern: Landesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, Landesentgeltkommissionen, Bezirksentgeltkommissionen und Bezirk Oberbayern.

Die Steigerungen rühren aus den dort getroffenen Entgeltverhandlungen, die diese Steigerungsraten vorsehen.

Der Druck auf die Entgeltverhandlungen wird mit der sinkenden Umlagekraft stark steigen. Einerseits steigen die Entgelte für das Pflegepersonal und andererseits reduzieren sich die Einnahmen der Kommunen, die diese Leistungen zu bezahlen haben.

Das alles ist dennoch wenig überraschend. Der „Mechanismus“ ist bekannt: sinkt die Umlagekraft, steigen die Sozialausgaben – die Schere geht auseinander!



Folie 9

## Ambulante Hilfen für Menschen mit Behinderung, SiVo S. 5 und 6

	im Vorschulalter		im Schulalter		Ambulante Wohnformen für Erwachsene			im Vorschulalter		im Schulalter	Ambulante Wohnformen für Erwachsene
	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben		Kosten pro Fall	Kosten pro Fall	Kosten pro Fall	
2012	259	329.673	155	840.029	118	1.109.489	2012	1.273	5.420	9.402	
2013	312	467.290	147	759.235	125	1.256.040	2013	1.498	5.165	10.048	
2014	309	479.521	48	526.913	130	1.339.220	2014	1.552	10.977	10.302	
2015	342	472.171	42	710.164	155	1.588.106	2015	1.381	16.910	10.246	
2016	364	527.637	45	645.194	163	1.777.676	2016	1.450	14.338	10.906	
2017	400	417.798	50	753.737	167	1.979.328	2017	1.044	15.075	11.852	
2018	383	512.245	43	799.422	179	2.126.005	2018	1.337	18.591	11.877	
2019	403	616.850	40	582.691	201	2.457.019	2019	1.531	14.567	12.224	
2020	281	527.200	47	867.224	219	2.856.562	2020	1.876	18.452	13.044	
2021	106	398.225	61	1.041.062	237	2.965.404	2021	3.757	14.067	12.512	

2020: 1.876 € pro Fall  
2021: 3.757 € pro Fall

Die Kosten pro Fall für die ambulanten Hilfen im Vorschulalter haben sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Hierbei handelt es sich um den bereits dargestellten statistischen Effekt. Die Fallkosten für die ambulanten Hilfen im Schulalter und für die ambulanten Wohnformen für Erwachsene sanken dagegen leicht.



Folie 10

## **Teilstationäre Hilfen für Menschen mit Behinderung – SiVo S. 6**

Jahr	Teilstationäre Hilfen im Vorschulalter		Teilstationäre Hilfen im Schulalter		Förderstätten		Werkstätten für behinderte Menschen	
	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben
2013	121	1.103.521	93	1.685.456	51	1.361.500	219	3.699.103
2014	144	1.341.320	97	1.472.469	52	1.447.395	221	3.849.235
2015	145	1.465.822	98	1.684.521	57	1.638.157	225	3.938.755
2016	148	1.500.592	105	1.781.392	59	1.682.617	235	4.337.618
2017	151	1.465.181	117	2.097.596	64	1.951.048	244	4.483.811
2018	168	1.548.731	110	2.060.952	68	1.932.657	250	4.722.261
2019	183	1.702.966	105	2.095.723	67	2.174.355	252	5.209.176
2020	191	1.799.884	98	1.912.168	67	2.194.388	252	5.042.936
2021	199	2.089.295	103	2.157.830	65	2.093.444	263	5.445.999

	Veränderung gegenüber Vorjahr	Veränderung seit 2013 pro Jahr
Teilstationäre Hilfen im Vorschulalter	11,41 %	1,89 %
Teilstationäre Hilfen im Schulalter	10,98 %	1,95 %
Förderstätten	-1,66 %	2,58 %
Werkstätten für behinderte Menschen	3,48 %	2,82 %

Begründung  
siehe nächste  
Folie



Folie 11

## **Teilstationäre Hilfen für Menschen mit Behinderung – Seite 7 SiVo**

Information des Bezirks Oberbayern zu den Teilstationären Hilfen im Vorschulalter und im Schulalter:

Im Jahr 2021 wurde die Vergütung der Heilpädagogischen Tagesstätten deutlich angehoben, auch um die ausgebliebene Anpassung im Jahr 2020 zu kompensieren. Zugleich stiegen die Ausgaben für die integrativen Kindertagesstätten moderat an.



Folie 12



## ***Auswirkungen auf den Haushalt***

Die um 5,2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegene Bezirksumlage in Höhe von 42.983.431 € ist aus der um 18,2 % gestiegenen Kreisumlage in Höhe von 102.185.155 € zu finanzieren (Haushaltsjahr 2022).

Damit verbleibt für die eigene Aufgabenerfüllung des Landkreises ein prozentual verringerter Anteil von 59.201.725 €.

**Die Sozialausgaben werden in künftigen Jahren in einer noch höheren Dynamik steigen!**

Die Anteile aus dem 5-Milliarden-Paket des Bundes für die Eingliederungshilfe für Behinderte, die derzeit bei den Gemeinden ankommen, werden über die Kreisumlage an die Bezirksumlage abgeführt.

Einzige Alternative sind Leistungseinschnitte bei den Sozialausgaben (insb. freiwillige Leistungen) um das enorme Wachstum einzubremsen!



Folie 15

## ***Beschlussvorschlag***

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Zahlen jährlich fortzuschreiben und dem Kreis- und Strategieausschuss zu berichten.
2. Die Sitzungsvorlage wird an den Bezirk Oberbayern zur Kenntnis und mit der Bitte um Rückmeldung gegeben.



Folie 16